

Neue Mitte Template - Update -

hof

Grußwort



Jörn Oltmann
Stellvertretender Bezirksbürgermeister und
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und
Bauen, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

Liebe Tempelhoferinnen
und Tempelhofer,

mit dem Abschluss des Werkstattverfahrens und
des daraus resultierenden Gewinnerkonzeptes einer
„Grünen Mitte“ für Tempelhof liegt ein Jahr intensiven
Austauschs mit vielen Beteiligten hinter uns.

Nicht nur in der Abstimmung mit den konkurrierenden
Planungsbüros, auch in der Zusammenarbeit
zwischen den verschiedenen Verwaltungseinheiten
im Bezirk und in der Senatsverwaltung gab es ein
hohes Maß an Kooperation auf der Suche nach den
besten städtebaulichen Lösungen für die Neue Mitte
Tempelhofs. Besonders begeistert hat mich jedoch
zu erleben, wie auch Ihre Anregungen und Ideen aus
der Bürgerschaft zu einer stetigen Verbesserung der
Entwürfe beigetragen haben.

Für das kooperative Werkstattverfahren ist dieser
Prozess nun erst einmal abgeschlossen, aber die
Bürgerbeteiligung geht natürlich weiter. Gemeinsam
mit unseren Gebietsbeauftragten werden wir auch
zukünftig die Gespräche mit Ihnen vor Ort suchen, mit
den Akteurinnen und Akteuren im Kontakt bleiben.
Feste Kommunikationspunkte im Rathaus Tempelhof
und in der Bezirkszentralbibliothek existieren schon
heute, weitere Möglichkeiten werden folgen.

Lassen Sie sich inspirieren von dieser Ausstellung, die
Einblicke in laufende Projekte und kommende Vorhaben
in der Tempelhofer Mitte ermöglicht und Wege aufzeigt,
wo und wie Sie sich in den weiteren Gestaltungsprozess
des Stadtteils einbringen können.

Ihr Jörn Oltmann

Herausgeber
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Ansprechpartnerin:
Simone Siwek
(030) 90277 6460
Simone.Siwek@ba-ts.berlin.de

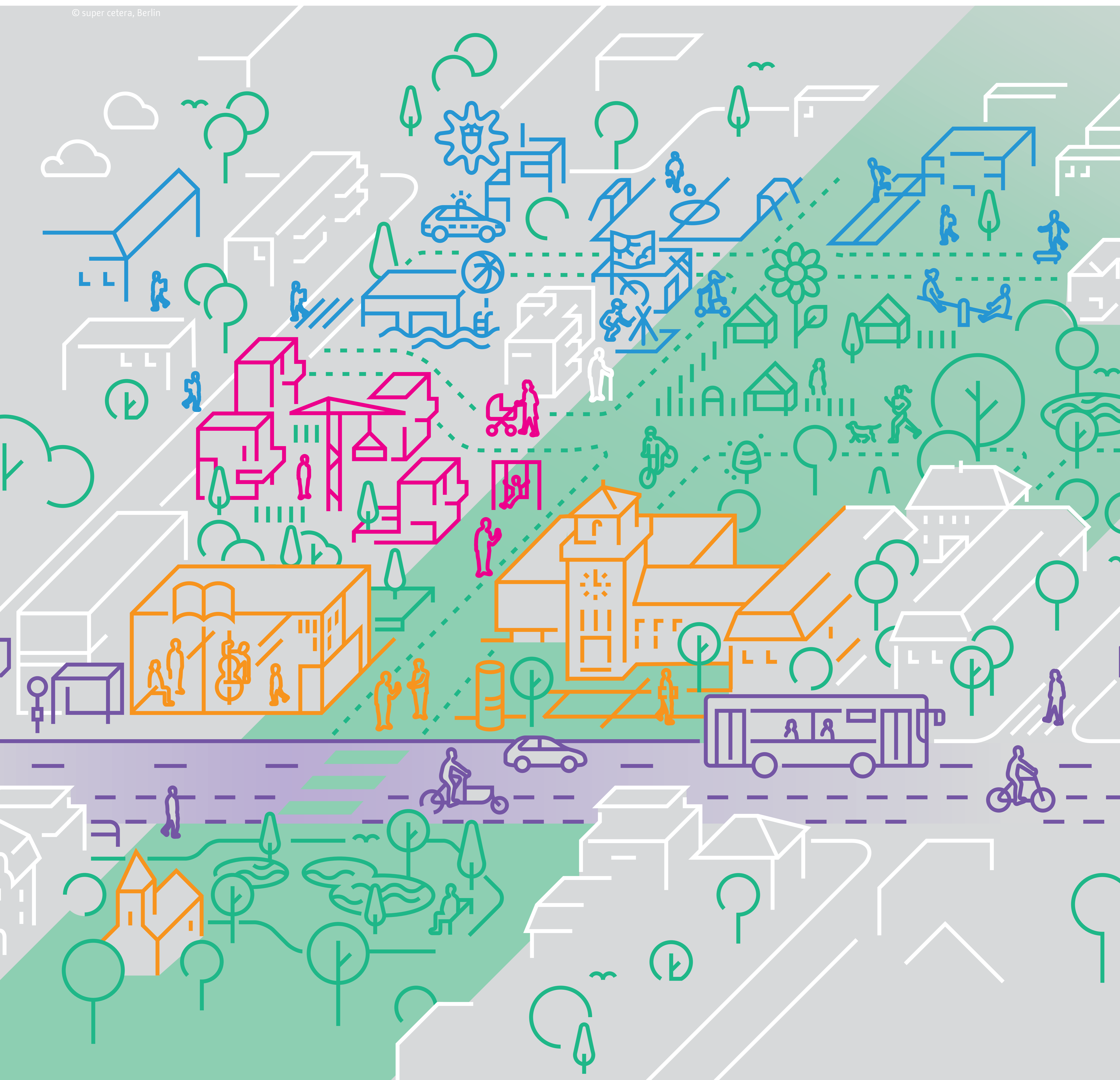
Konzept, Gestaltung, Redaktion, Texte
S.T.E.R.N. GmbH
www.stern-berlin.com
Ansprechpartnerin:
Heike Pfeiffer
(030) 44 36 3630
neuemittetempelhof@stern-berlin.de

Berlin, Dezember 2020

Gefördert durch:



© super cetera, Berlin



Die „Neue Mitte Tempelhof“

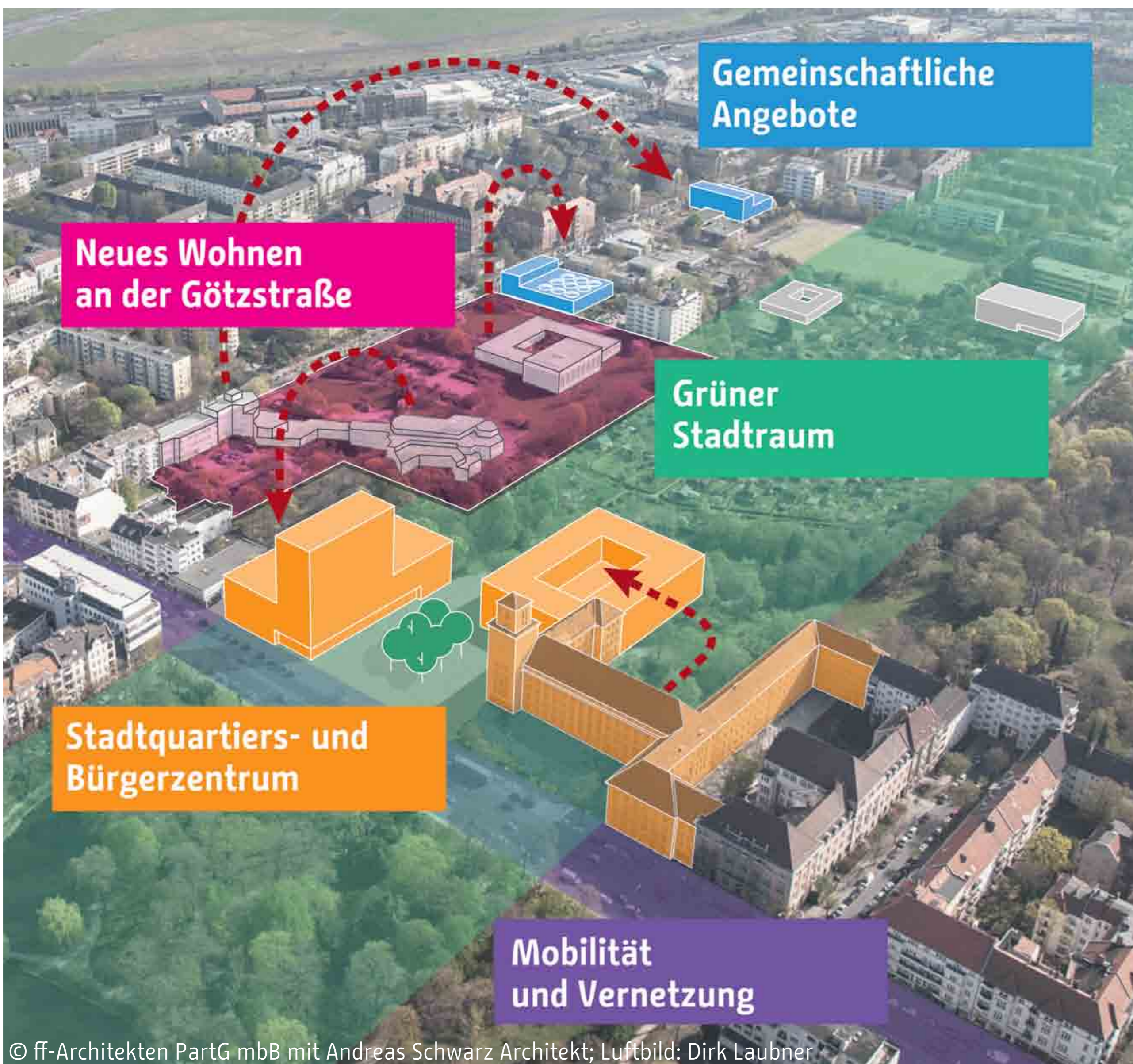
Was ist die Neue Mitte Tempelhof?

In den nächsten Jahren soll im Zentrum Tempelhofs ein Stadtquartier mit neuen Kultur- und Bildungsangeboten, öffentlichen Dienstleistungen sowie neuem Wohnraum entstehen: Sozial und generationsübergreifend, grün und klimafreundlich, gut vernetzt und zukunftsfähig – die Neue Mitte Tempelhof.

Wie ist die Umsetzung geplant?

Mit einem besonderen Prinzip, der Rochade, wird sichergestellt, dass die Infrastrukturangebote wie Bibliothek, Polizei oder Schwimmbad zunächst an einem anderen Ort neu errichtet und erst dann die alten Gebäude abgerissen werden. Damit bleiben die Angebote für die Tempelhofer_innen durchgehend erhalten und an der Götzstraße entstehen Flächen für dringend benötigte (Miet-)Wohnungen (rund 500 Wohneinheiten).

Die Neue Mitte Tempelhof ist als Stadtumbaugebiet nach §171 b Baugesetzbuch festgelegt (seit 2020 unter dem Programm-Namen Nachhaltige Erneuerung). Hierdurch werden Fördermittel, Personal und politische Aufmerksamkeit in die Planung gelenkt. Was im Einzelnen vorgesehen ist, können Sie dem Übersichtsplan entnehmen.



Die einzelnen Schritte auf dem Weg zur Neuen Mitte Tempelhof.

Inhalt dieser Ausstellung

Der Umbau der Neuen Mitte Tempelhof ist umfangreich und bringt viele Veränderungen mit sich. Dies wirft verständlicherweise auch Fragen auf, die uns auf verschiedenen Wegen erreichen: beispielsweise bei öffentlichen Veranstaltungen und an Infoständen, aber auch per Post, E-Mail oder Telefon. Die Ausstellung stellt einen weiteren Baustein dar, um Sie auf dem aktuellen Stand des Prozesses zu halten, über laufende und geplante Projekte zu informieren und wie Sie sich daran beteiligen können.

Welche Projekte sind geplant?

Legende zum Übersichtsplan

Stadtquartiers- und Bürgerzentrum

- 1 Kultur- und Bildungshaus
- 2 Rathaus Tempelhof
- 3 Stadtplatz
- 4 Dorfanger Alt-Tempelhof
- 5 Reinhardtplatz
- 6 Historische Mitte

Neues Wohnen an der Götzstraße

- 7 Neues Wohnen
- 8 Quartiersgarage

Grüner Stadtraum

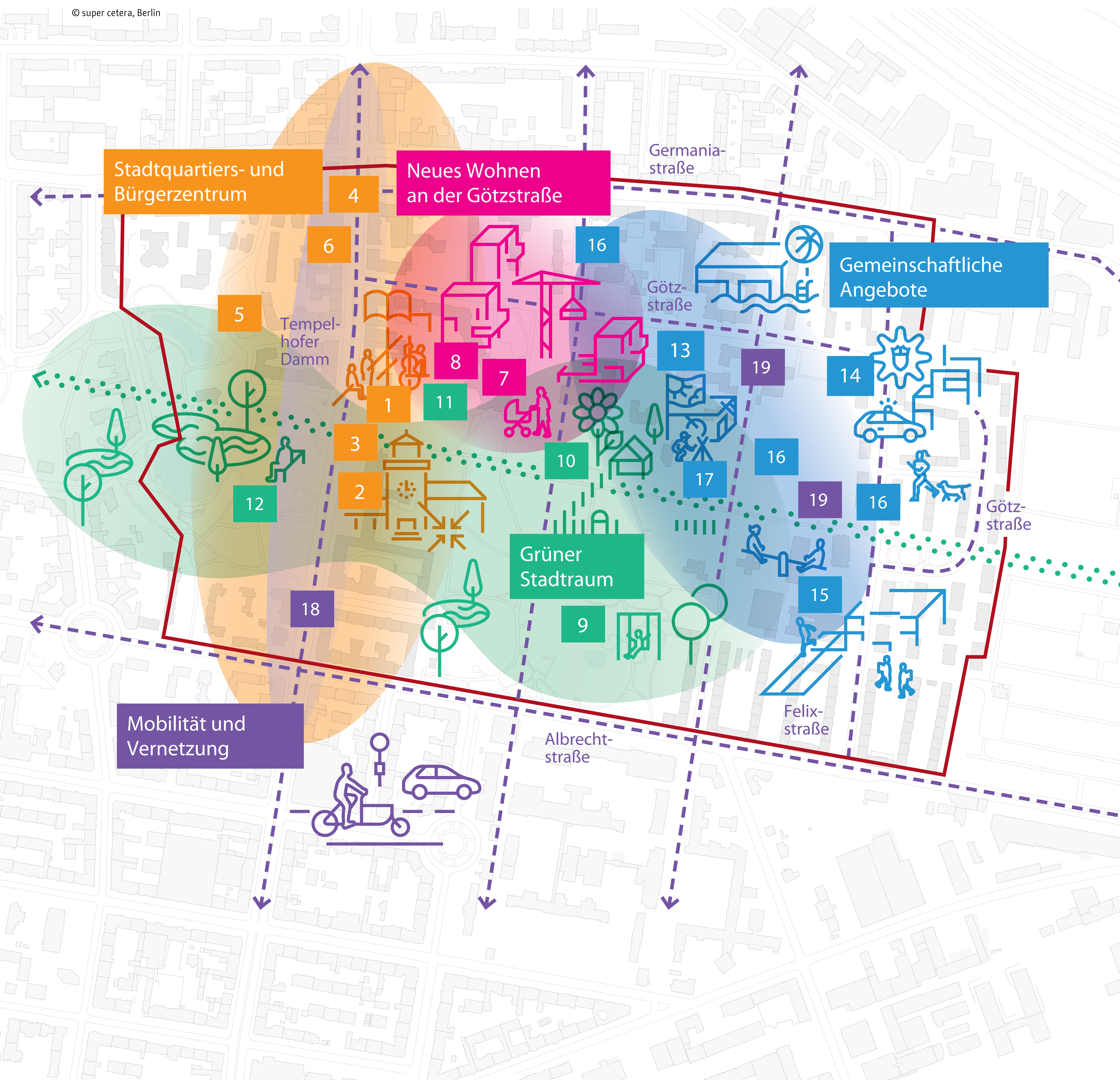
- 9 Franckepark
- 10 Entwicklungskonzept Feldblume
- 11 Grunackpark
- 12 Westliche Parklandschaft

Gemeinschaftliche Angebote

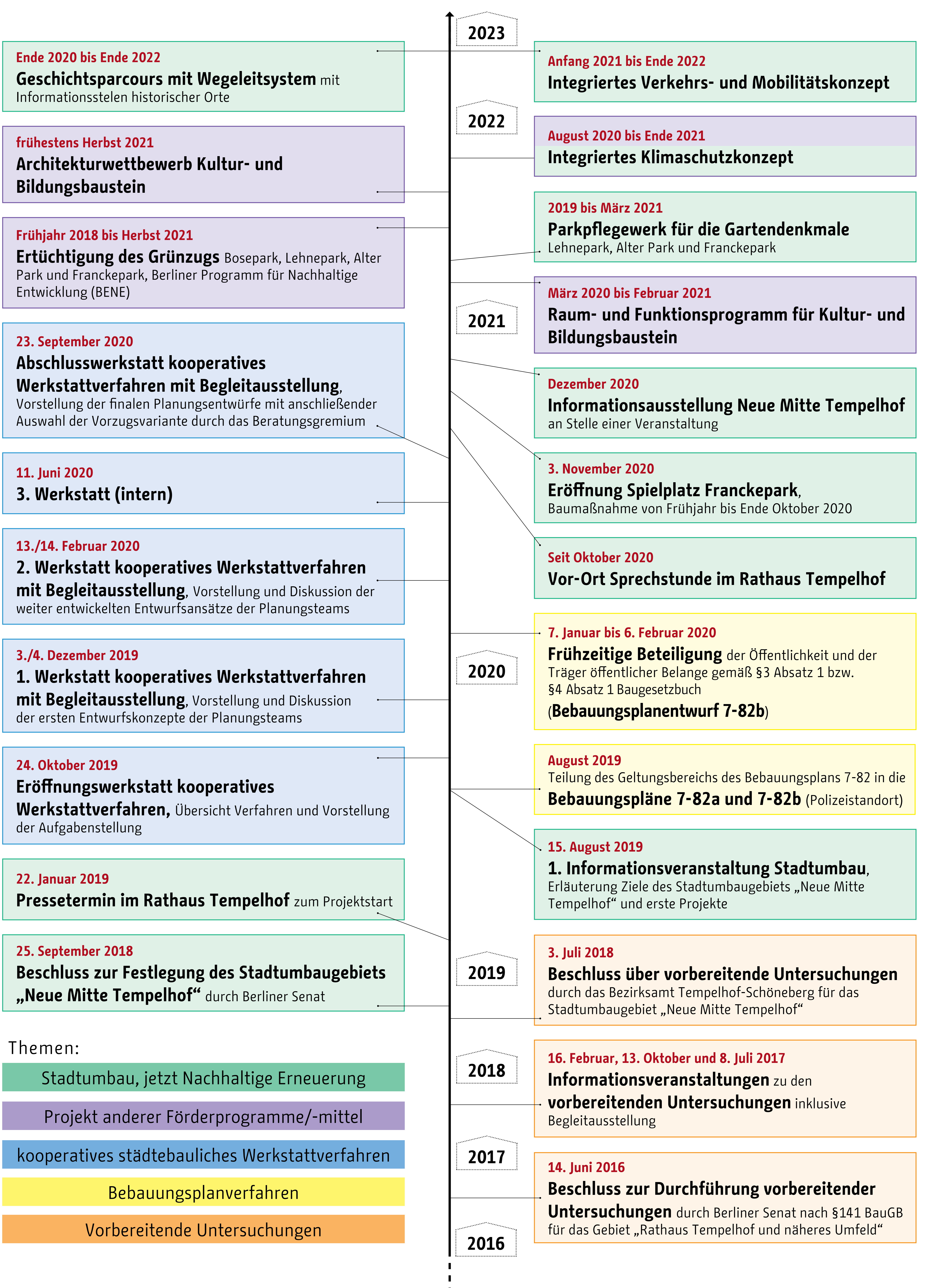
- 13 Stadtbad Tempelhof
- 14 Polizei
- 15 Paul-Simmel-Grundschule
- 16 Spiel- und Sportplatzsanierung
- 17 Kita+ Jugendeinrichtung

Mobilität und Vernetzung

- 18 Konzept öffentlicher Raum Tempelhofer Damm
- 19 Ertüchtigung Fuß- und Radwegenetz
- 20 Machbarkeitsstudie Anbindung



Meilensteine



Intensiver Austausch der Architekt_innen, Planer_innen und Bürger_innen im kooperativen Werkstattverfahren, 1. Werkstatt am 3.12.2019

© Christian von Steffelin



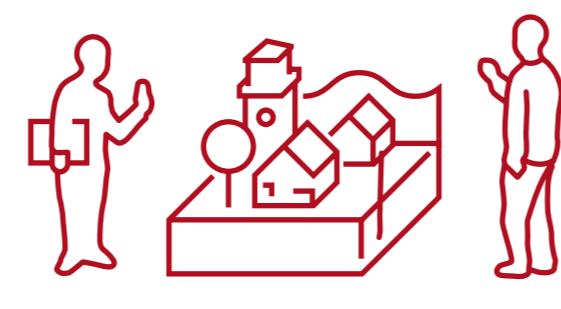
Kooperatives Werkstattverfahren

Was ist das Ziel des Werkstattverfahrens?

Das kooperative Werkstattverfahren war ein mehrstufiger, dialogorientierter Planungsprozess, welcher speziell für die Neue Mitte Tempelhof entwickelt wurde. Dabei haben vier Planungsteams parallel verschiedene städtebauliche Konzepte für das Gebiet erarbeitet. Diese wurden einem Beratungsgremium, lokalen Akteuren und der Öffentlichkeit regelmäßig vorgestellt und diskutiert. Als Abschluss des Verfahrens wählte das Beratungsgremium unter den Entwürfen eine Vorzugsvariante aus. Das Verfahren wurde vom Verfahrenssteuerer büro lucherhandt moderiert und von externen Expertinnen und Experten, Fachverwaltungen und lokalen Akteuren begleitet.

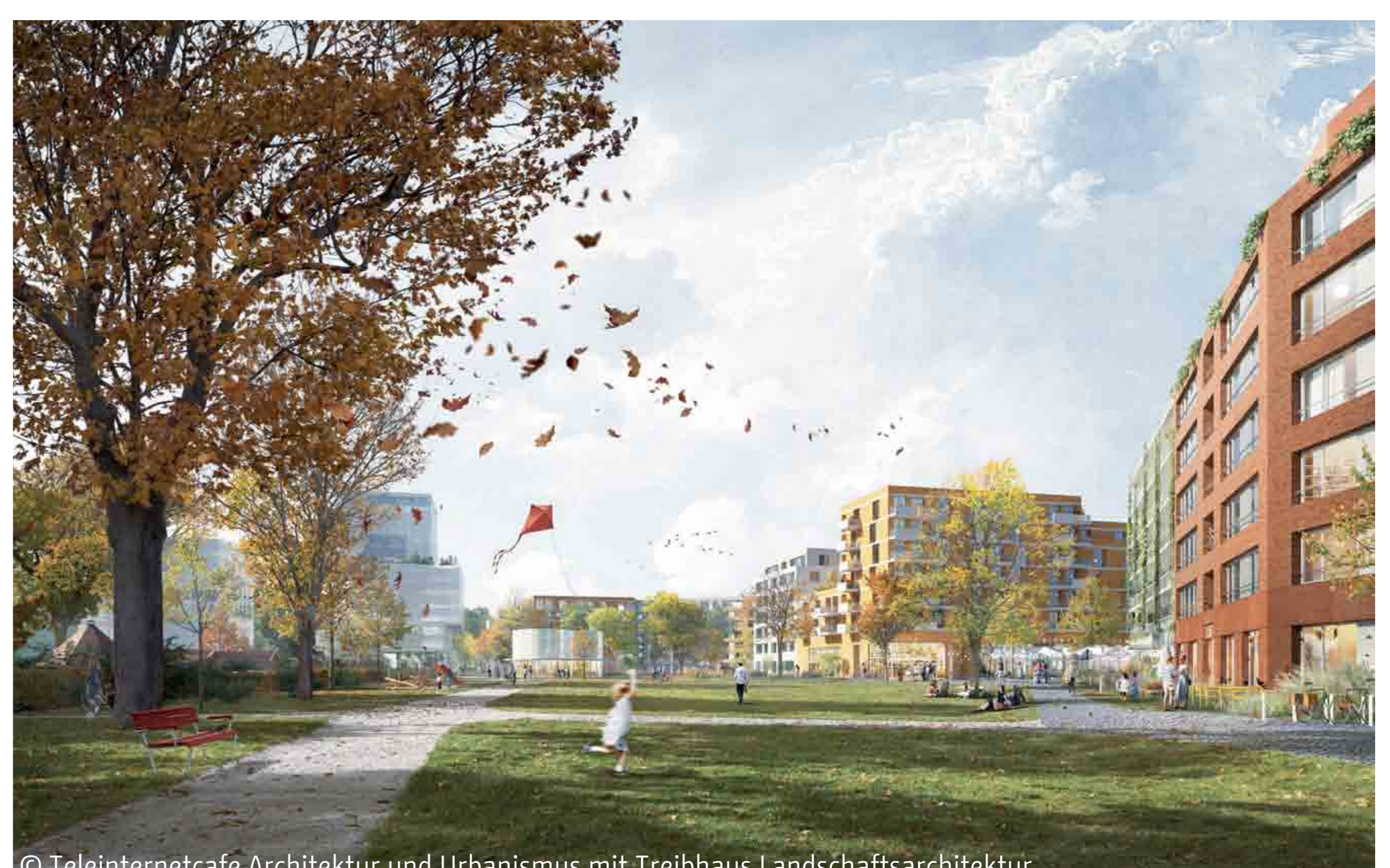
Wie lief das Verfahren ab und wie konnten Sie mitmachen?

Bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Oktober 2019 wurden die Teams und die Aufgabenstellung vorgestellt. In drei weiteren Werkstätten, begleitenden öffentlichen Ausstellungen sowie online konnten Hinweise eingebracht werden. Die Teams stellten sich der Diskussion und entwickelten ihre Konzepte kontinuierlich weiter. Mit der Abschlusswerkstatt endete das Verfahren im September 2020. Als Gewinner aus dem Verfahren ist das Konzept von Teleinternetcafé Architektur und Urbanismus mit Treibhaus Landschaftsarchitektur hervorgegangen. Dieses Konzept bildet die Grundlage für die weitere Planung.



Wie geht es weiter?

Der ausgewählte städtebauliche Entwurf bildet die Grundlage für das Bebauungsplanverfahren, mit dem der rechtliche Rahmen für die künftige Bebauung geschaffen wird. Bei den Bebauungsplanverfahren 7-82a (Umfeld des Rathauses Tempelhof) und 7-82b (Ausschnitt Polizeistandort) erfolgt eine Beteiligung der Öffentlichkeit. Anfang 2020 fand die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplanentwurf 7-82b statt. Ein Bebauungsplan enthält beispielsweise Festsetzungen dazu, welche Nutzungen an welcher Stelle zulässig sind, welche Höhe, Geschoszahl oder Ausrichtung die Gebäude haben sollen oder wo Straßen und Grünflächen anzulegen sind. Darüber hinaus sind architektonische Wettbewerbe für Teilbereiche des Gebietes vorgesehen, wie z.B. für das Kultur- und Bildungshaus am Tempelhofer Damm.



Perspektive des Siegerentwurfes: Blick über die große Wiese in den Park, rechts der Quartiersplatz mit dem Stadtbad



Intensiver Austausch zwischen Architekt_innen, Planer_innen und Bürger_innen bei einer öffentlichen Werkstatt



Bei der Abschlusswerkstatt entscheidet sich das Beratungsgremium in Anwesenheit der Öffentlichkeit für den Gewinnerentwurf, einstimmig!

„Mit dem Siegerentwurf sind die Weichen gestellt, hier in Tempelhof ein facettenreiches Stadtquartier mit rund 500 neuen Wohnungen, viel Grün und modernen Lösungen für die öffentlichen Nutzungen umzusetzen.“

Frau Wenke Christoph, Staatssekretärin für Wohnen

„Grüne Mitte Tempelhof“ - der Gewinnerentwurf von Teleinternetcafé Architektur und Urbanismus mit Treibhaus Landschaftsarchitektur

Die Anzahl der Geschosse ist in römischen Zahlen dargestellt (X).



Wir bauen einen neuen Stadtteil. Zusammen.

Das Vorhaben Neue Mitte Tempelhof erfordert enge Kooperationen mit einer Vielzahl von Beteiligten. Bereits jetzt arbeiten Vertreter_innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der verschiedenen Fachämter des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg und weitere öffentliche Institutionen wie z.B. die Berliner Bäder-Betriebe eng zusammen.

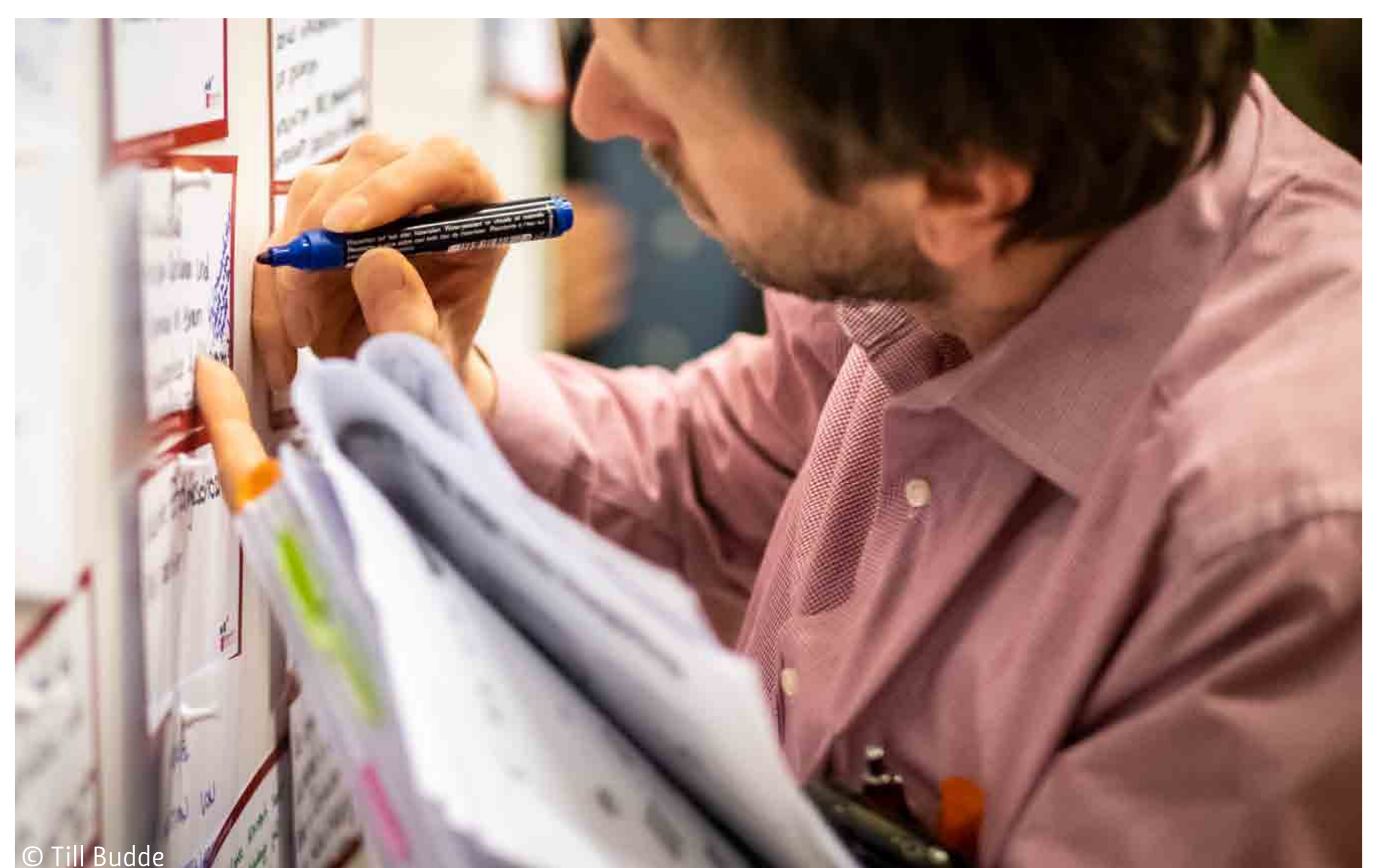
Der Bereich Tempelhofer Mitte und seine Umgebung wurden am 25.09.2018 als Fördergebiet Stadtumbau (jetzt: Nachhaltige Erneuerung) ausgewiesen, um so finanzielle und personelle Ressourcen für Projekte einsetzen zu können. Dadurch, dass sich alle relevanten Flächen für die Umstrukturierung in öffentlicher Hand befinden, hat hier das Land Berlin als Entwickler besondere Gestaltungsmöglichkeiten. Die will es dafür einsetzen, das Areal zu einem sozialen, klimafreundlichen Wohnquartier mit erneuerter Infrastruktur und hoher Aufenthaltsqualität zu entwickeln. Dabei wird das Bezirksamt seit 2019 durch einen Gebietsbeauftragten, die S.T.E.R.N. GmbH, unterstützt.

In diesem Prozess der Planung und Umsetzung sind uns Ihr kritischer Blick und Ihre kreativen Beiträge wichtig. Deshalb haben wir in den letzten beiden Jahren eine Reihe von Kommunikationsformaten und Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen, die wir hier am Ende der Ausstellung vorstellen möchten, weitere sollen hinzukommen. Künftige Themen sind u.a.

- ein Kommunikations- und Beteiligungskonzept, welches mit den lokalen Akteur_innen diskutiert und entwickelt wird
- die Bebauungsplanverfahren zur Sicherung der Planung
- die Erarbeitung eines Klimakonzeptes sowie eines Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes
- der Bau eines Pavillons, der ein wichtiger Ort für Information und Mitgestaltung in der Neuen Mitte Tempelhofs werden soll



Infostand Neue Mitte Tempelhof beim Kulturfest am 28.9.2019



Ihre Hinweise zum kooperativen Werkstattverfahren, 1. Werkstatt am 3.12.2019



Dialogworkshop mit den Pfadfinder_innen und dem Jugendamt des Bezirks Tempelhof-Schöneberg im April 2019

„Bleiben Sie neugierig. Mischen Sie sich ein. Wir freuen uns auf eine produktive und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen!“

Heike Pfeiffer, S.T.E.R.N. GmbH,
Gebietsbeauftragte der Neuen Mitte Tempelhof



Projekte in Bildung, Kultur und Service

Kultur- und Bildungsbaustein

Die nicht mehr sanierungsfähige Stadtbibliothek wird durch einen Neubau am Tempelhofer Damm ersetzt. Es soll ein moderner Begegnungs- und Kulturort entstehen, der Veranstaltungsräume, Volkshochschule, Musikschule, Bibliothek, Galerie und Archiv unter einem Dach vereint. Um den Bedarf der zu bauenden Flächen zu ermitteln und den späteren Architekturwettbewerb vorzubereiten, wird ein Raum- und Funktionsprogramm erstellt.

Wie kann ich mitmachen?

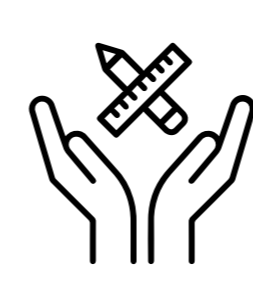
Beim sogenannten „Design Thinking“ wurden in 2020 unterschiedliche Gruppen, etwa Familien, Jugendliche, ältere Menschen und auch Bezirksamtsmitarbeiter_innen zu ihren Bedürfnissen und Anliegen zum Kultur- und Bildungsstandort befragt. Im Ergebnis entstanden kleine Modelle, die im Herbst 2020 öffentlich ausgestellt und diskutiert wurden. In Bibliotheken, Wochenmärkten, Kaufhäusern und Musikschule kommen bis in das Jahr 2021 hinein atmosphärische Architekturkarten zum Einsatz. So zeichnen sich Vorstellungen und Wünsche der potenziellen Nutzer_innen ab. All das fließt in das Raumprogramm für die neuen Gebäude ein.



Beteiligung in der Bezirksbibliothek mit „Design Thinking“ am 13.10.2020



Kosten: rund 63 Millionen Euro für Neubau; Direktzuweisungen an den Bezirk durch das Land Berlin und Fördermittel Nachhaltige Erneuerung



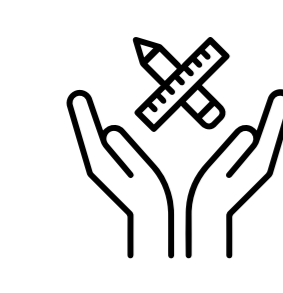
Realisierung: Raum- und Funktionsprogramm März 2020 bis Februar 2021, Architekturwettbewerb ab Herbst 2021, Realisierung voraussichtlich 2024



Rathaus Tempelhof



Kosten: rund 57 Millionen Euro für Erweiterung, Umbau und Sanierung; Direktzuweisungen an den Bezirk durch das Land Berlin



Realisierung: voraussichtlich 2024 bis 2028

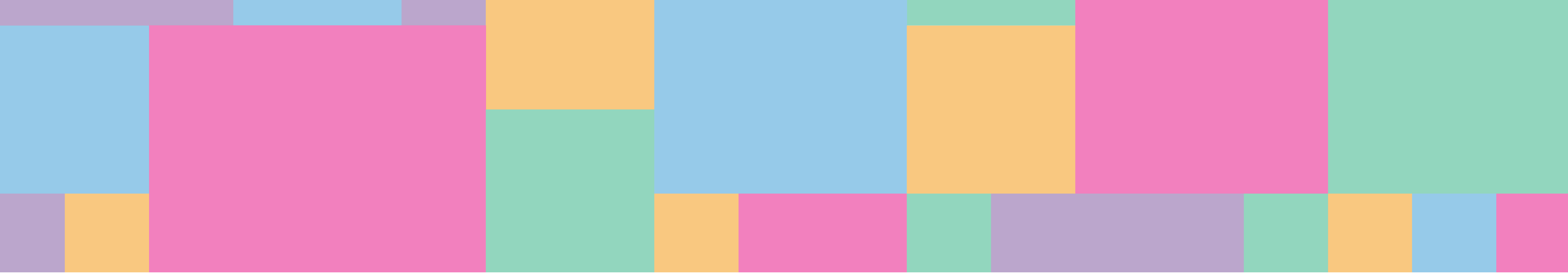
Rathaus

Im Zuge der wachsenden Stadt steigen auch die Flächenbedarfe für die Verwaltung wieder. Etwa 250 Arbeitsplätze sollen künftig durch eine Erweiterung und Modernisierung des Rathauses Tempelhof realisiert werden. Der Neubau soll Platz für den zusätzlichen Bedarf schaffen und weitere Fachämter aus anderen Standorten aufnehmen. Neben den derzeit hier ansässigen Diensten und Fachämtern, wie dem Amt für Bürgerdienste, dem Amt für Soziales und dem Ordnungsamt könnte künftig unter anderem das Jugendamt hier seinen Sitz haben. Die geplante enge Kopplung der Nutzungsbereiche von Rathaus und Kultur- und Bildungsbaustein schafft vielfältige Synergien und eine hohe Flächeneffizienz. Die Realisierung des Gesamtvorhabens ermöglicht die städtebauliche Aufwertung des zentralen Standortes am Tempelhofer Damm als Adressbildung für das neue Stadtquartier „Neue Mitte Tempelhof“ und lässt einen neuen Stadtplatz entstehen.

Perspektive des Siegerentwurfes aus dem Werkstattverfahren: Blick auf den Tempelhofer Platz mit dem neuen Kultur- und Bildungsbaustein, der Rathauseweiterung und dem alten Rathaus mit seinem markanten Turm (von links nach rechts)

© Teleinter.netcafe Architektur und Urbanismus mit Treibhaus Landschaftsarchitektur





Projekte im Grünen

Grünzug Bosepark, Lehnepark, Alter Park, Franckepark

Die zusammen knapp 12,1 Hektar großen Parks sollen individuell, bedarfsgerecht und nachhaltig aufgewertet werden. Maßnahmen im Gehölzbestand und an den bedeutenden Kleingewässern Wilhelmsteich und Klareensee fördern die biologische Vielfalt und verbessern die Erholungsqualität. Die Überarbeitung von Teilen der Wege trägt zum einheitlichen Erscheinungsbild bei und erhöht die Qualität der barrierefreien Nutzung. Durch die Maßnahmen - im Bose- und Franckepark sind sie bereits abgeschlossen - werden Pflegerückstände behoben und die Attraktivität der Parks für die Besucher wird gesteigert.

Wie kann ich mitmachen?

Es gab einen intensiven und kontinuierlichen öffentlichen Austausch. Eine Beteiligungsveranstaltung im Mai 2018 und Parkspaziergänge im Januar und November 2019 sowie im Oktober 2020 dienten der Information und dem Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Planenden und Verwaltung.



Öffentlicher Spaziergang am 29.10.2020 mit ausreichend Abstand am Rosengarten im Alten Park



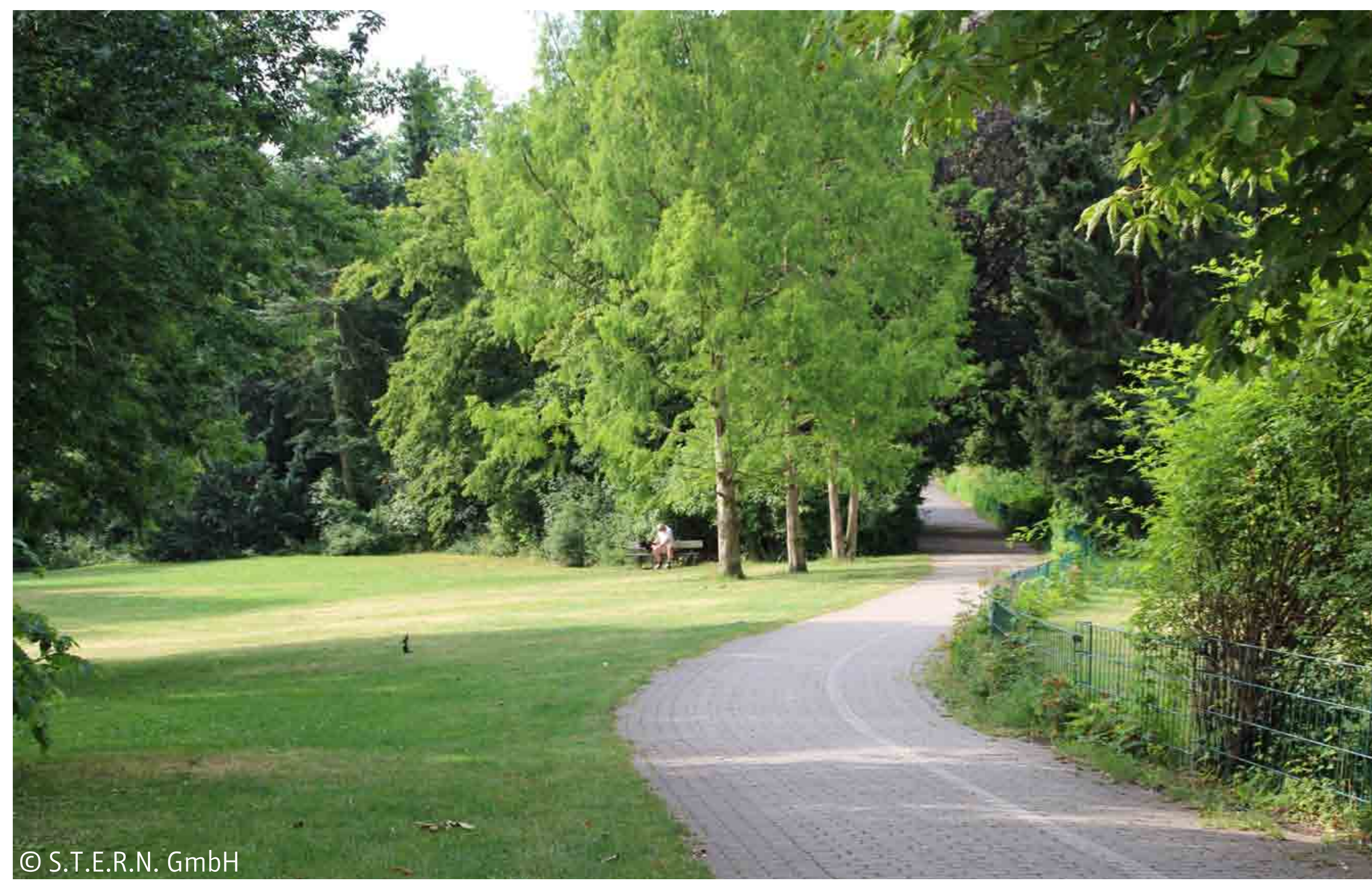
Kosten: rund 1.280.000 Euro, BENE - Berliner Förderprogramm für Nachhaltige Entwicklung



Realisierung: Frühjahr 2018 bis Herbst 2021



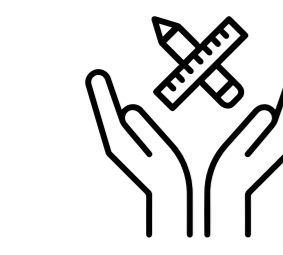
Weitere Infos und Veranstaltungsdokumentation: www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenam/aktuelles/



Blick in den Franckepark



Kosten: rund 80.000 Euro, Förderprogramm Stadtumbau (jetzt Nachhaltige Erneuerung)



Realisierung: Ende 2019 bis Frühjahr 2021



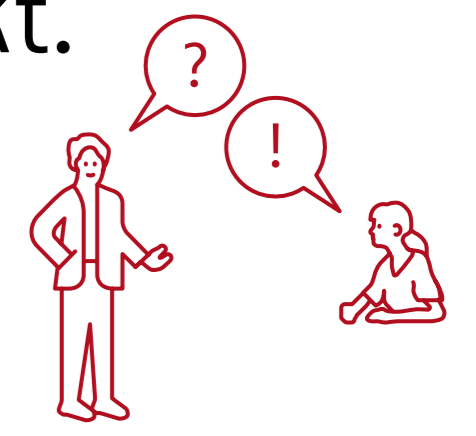
Weitere Infos: www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/nachhaltige-erneuerung/Parkpflegewerk-fuer-Gartendenkmale.8467.0.html

Parkpflegewerk für Grünzug

Als Gartendenkmale benötigen die beliebten Grünanlagen Lehnepark, Alter Park und Franckepark besonders intensive Pflege, um charakteristische Qualitäten auch bei zukünftig stärkerer Nutzung zu erhalten oder wiederherzustellen. Das Parkpflegewerk bietet ein Programm für denkmalgerechte Pflege, Unterhaltung und Weiterentwicklung und eine Leitlinie für Entscheidungen über Instandsetzung, Restaurierung oder auch Neugestaltung. Es handelt sich um vorwiegend die Vegetation betreffende Eingriffe zur Wiederherstellung der historischen Strukturen, mit denen die historische Bedeutung der Parks stärker ins öffentliche Bewusstsein rückt.

Wie kann ich mitmachen?

Am 29.10.2020 fand ein Spaziergang durch den Lehnepark und Alten Park statt, einen weiteren gibt es voraussichtlich mit Abschluss der Konzeptentwicklung in 2021. Es werden die Ergebnisse der historischen Analyse beschrieben, die unterschiedlichen Gestaltungseinflüsse der Zeitabschnitte dargestellt und Maßnahmen erläutert.



Projekte im Freiraum

Geschichtsparcours mit Wegeleitsystem

Die vielen interessanten historischen Zeugnisse im Ortsteil Tempelhof, teils aus dem frühen 13. Jahrhundert, können aufgrund der städtebaulichen Missstände, der hohen Verkehrsbelastung und fehlender Informationsmöglichkeiten im öffentlichen Raum nur unzureichend wahrgenommen werden. Der Entwurf des Projektes sieht deshalb vor, an acht bis zehn Standorten Informationsstelen zu errichten, um bedeutende Orte und Ereignisse wieder erlebbar zu machen, Einblicke in die Geschichte zu ermöglichen und die Orientierung im Gebiet zu verbessern.

Wie kann ich mitmachen?

Die Entwicklung von ergänzenden Audioformaten soll mit Beteiligung der Bürger_innen stattfinden. In 2021 sind ein Kinder- und Jugendworkshop sowie ein erster öffentlicher Proberundgang geplant. Es werden Anregungen aus der interessierten Öffentlichkeit aufgenommen, die im Nachgang die inhaltliche Schwerpunktsetzung unterstützen.



Eisbahn im Alten Park, Datierung: 05.01.1937



Kosten: 175.000 Euro, Förderprogramm Stadtumbau (jetzt Nachhaltige Erneuerung)



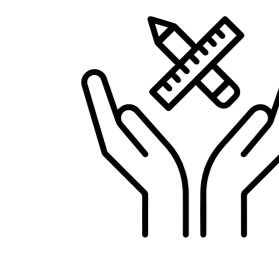
Realisierung: 4. Quartal 2020 bis 4. Quartal 2022



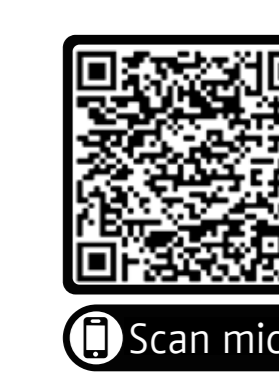
Auszug aus dem Entwurfsplan des Spielplatzes Franckepark



Kosten: 285.000 Euro, Förderprogramm Stadtumbau (jetzt Nachhaltige Erneuerung)



Realisierung: Bau von Juni bis Ende Oktober 2020



Weitere Infos: www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/nachhaltige-erneuerung/Spielplatz-im-Franckepark.8417.0.html

Spielplatz im Franckepark

Als Startprojekt im Fördergebiet wurden der Spielplatz unter Vorgaben des Denkmalschutzes saniert, die Fläche entlang der Albrechtstraße vergrößert und zwei zusätzliche Eingänge geschaffen. Thema des Spielplatzes ist das Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“. Wichtige Spielelemente wurden erhalten und neue nach den Wünschen der Kinderbeteiligung integriert. Der Baumbestand blieb größtenteils erhalten. Neu gepflanzte robuste heimische Sträucher schirmen nun den Spielplatz zur Straße und zur Parkseite hin ab. Die Pflanzenauswahl ist mit dem Parkpflegewerk abgestimmt, das aktuell erarbeitet wird.

Wie konnte ich mitmachen?

Im August 2019 nahmen Kinder zweier benachbarter Kitas und einer Grundschule an einem Workshop teil. Sie bewerteten den Bestandsspielplatz und skizzierten ihre Wünsche. Diese nahm das Landschaftsarchitekturbüro in die Planung auf, wie z.B. eine neue Balancier- und Kletteranlage sowie eine Slackline. Die vorhandenen Spielhäuser, die Steinfigur des Bären und der Sandspielbereich mit Rutsche blieben erhalten.



Projekte zur Nachhaltigkeit

Integriertes Klimaschutzkonzept

Klimaschutz und Klimaanpassung im Stadtteil sind hier das Thema, dabei stehen die Freiflächen und öffentlichen Gebäude im Fokus. Im Verlauf der Konzepterarbeitung sollen die Vor-Ort-Situation analysiert, ein konkretes Leitbild mit einem Maßnahmenkatalog entwickelt und Schlüsselprojekte ausfindig gemacht werden. Durch eine vorab durchgeführte Bestandsanalyse werden Handlungsempfehlungen in den Bereichen Energie, Anpassungen an den Klimawandel, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft entwickelt.

Wie kann ich mitmachen?

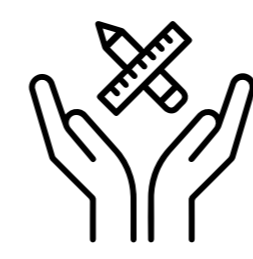
Der gesamte Prozess soll von Beginn an durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und verschiedenste Beteiligungsverfahren mit zahlreichen Akteur_innen und der Begleitung von Fachleuten durchgeführt werden. Die unterschiedlichen Interessen, Meinungen und Anregungen von Anwohnenden und weiteren Interessengruppen sollen in den Planungsprozess einfließen. Ziel dabei ist es, das Klimakonzept so transparent wie möglich zu gestalten und gemeinsam mit den Menschen im Quartier zu entwickeln.



Biodiversität, Erholung und Kühlung am Klarensee des Alten Parks



Kosten: 120.000 Euro, davon anteilig Mittel der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), des Bezirks und des Förderprogramms Stadtumbau (jetzt Nachhaltige Erneuerung)



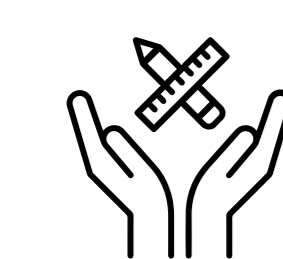
Realisierung: August 2020 bis Ende 2021



Blick in die Werbergstraße



Kosten: 100.000 Euro, Förderprogramm Stadtumbau (jetzt Nachhaltige Erneuerung)



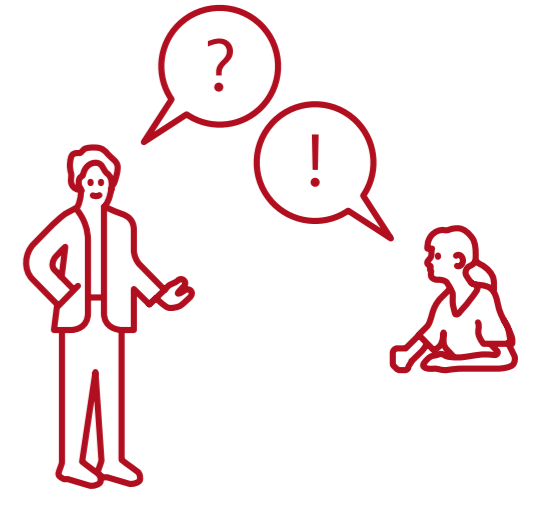
Realisierung: Anfang 2021 bis Ende 2022

Verkehrs- und Mobilitätskonzept

Das Ziel des integrierten Konzeptes ist es, die verkehrliche Infrastruktur auf den zukünftigen Bedarf hin anzupassen. Mit dem Schwerpunkt einer klimafreundlichen Mobilität steht die Verringerung der Umweltbelastungen im Vordergrund. Die Nutzung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes soll gefördert und die Einbindung neuer Mobilitätsangebote umgesetzt werden. Aus dem zu erarbeitenden Leitbild und dem Abgleich mit dem vorhandenen Bestand werden dann die konkreten Maßnahmen entwickelt.

Wie kann ich mitmachen?

Im Zuge der Konzepterstellung sind verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten geplant. Darunter fallen unter anderem eine Partizipation zur Ausarbeitung des Leitbildes sowie die Prüfung der Maßnahmen mit den Bürgerinnen und Bürgern. Informationen finden Sie rechtzeitig auf den Internetseiten der „Neue Mitte Tempelhof“ und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen.



Projekte

Stadtbad und Polizei

Neubau des Stadtbad

Für das künftige Stadtbad haben die Berliner Bäder-Betriebe das Profil „Vereins-, Schul- und Gesundheitsbad“ entwickelt. Der Neubau des Stadtbad wird künftig auch weiterhin primär als Schul- und Vereinsbad genutzt. Hinter dem Begriff „Gesundheitsbad“ steht die Idee, das Angebot stärker an die Bedürfnisse einer sich demographisch verändernden Gesellschaft anzupassen. Der Neubau wird daher mit einem zusätzlichen Becken für Gesundheitskurse ausgestattet. Damit steht der Öffentlichkeit ein größeres und breiteres Angebot - mit mehr Kursen von Babyschwimmen bis Aqua Fitness - zur Verfügung. Damit die Schwimmangebote lückenlos bestehen bleiben, wird das bestehende Stadtbad erst abgerissen, wenn der Ersatzneubau in Betrieb gegangen ist. Das Stadtbad soll als wichtiger öffentlicher Baustein direkt in das Wohnquartier an der Götzstraße eingebunden werden. Der Gewinnerentwurf verbindet Wohnen und Stadtbad in einem Block und orientiert das Bad direkt zum zentralen Stadtplatz an der Götzstraße. Auf Basis des Gewinnerentwurfs wird nun die weitere Umsetzung konkretisiert.



Stadtbad Tempelhof in der Götzstraße



Kosten: Machbarkeitsstudie „Mehrfachnutzung Stadtbad Tempelhof“ 110.000 Euro, Förderprogramm Stadtumbau (jetzt Nachhaltige Erneuerung); Baukosten rund 19 Millionen Euro



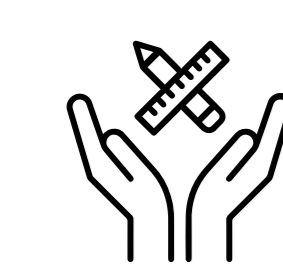
Realisierung: Machbarkeitsstudie 2020, Realisierung Neubau im weiteren Prozess noch zu definieren



Polizeidienststelle 44



Kosten: Baukosten rund 17 Millionen Euro



Realisierung: ab 2023/24



Weitere Infos: www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/b-planverfahren/de/fruehbb/7-82b/

Neubau der Polizeistation

Der Abschnitt 44 soll einen zukunftsfähigen Neubau auf dem Grundstück Götzstraße 36 erhalten. Das alte Gebäude ist dringend sanierungsbedürftig und für den künftigen Personalzuwachs zu klein. Es kann weder den aktuellen Anforderungen entsprechend modernisiert, umgebaut noch erweitert werden. Zur Sicherung des Polizeistandortes wird ein separates Bebauungsplanverfahren mit der Bezeichnung 7-82b durchgeführt, um frühzeitig Planungsrecht zu schaffen. Derzeit wird das Bauvorhaben durch Fachuntersuchungen konkretisiert.

Wie kann ich mitmachen?

Für den Bebauungsplan 7-82b wurde Anfang 2020 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß Baugesetzbuch durchgeführt. Die hierzu eingegangenen Stellungnahmen fließen in die Abwägung ein. Die öffentliche Auslegung zum Planverfahren wird in 2021 erfolgen. Sie können sich hierbei erneut beteiligen.



Informationsaustausch und Dialog

NEU: Wir sind für Sie da! Kommen Sie uns im Rathaus besuchen!

Vor-Ort Sprechstunde

Wo? Rathaus Tempelhof, **Raum 097**, im Erdgeschoss links

Wann? Die Sprechstunde findet jeden zweiten und vierten Montag im Monat jeweils von 15:00 bis 17:30 Uhr statt.



Haben Sie Fragen oder Hinweise?

So erreichen wir Sie!

Wir wollen frühzeitig, kontinuierlich, möglichst verständlich und barrierearm über alle Projekte und Vorhaben informieren. Es gibt bereits unterschiedliche digitale und analoge Informationskanäle, um Sie auf verschiedensten Wegen zu erreichen. Je nachdem, was zu Ihnen passt:

- **Website Neue Mitte Tempelhof**
- **Infostand** in der Bezirksbibliothek, Götzstraße
- **Newsletter**
- **Pressemitteilungen**
- **Broschüren und Flyer**

So erreichen Sie uns!

Es gibt nicht nur Informationen, sondern es gibt ein offenes Ohr für alle Ihre Fragen und Hinweise.

Für den direkten Austausch nutzen Sie:

- **Vor-Ort-Sprechstunde** im Rathaus Tempelhof
- **E-Mail-Adresse** neue-mitte-tempelhof@sensw.berlin.de
- Zettel und **Briefkasten** am Infostand in der Bezirksbibliothek
- öffentliche **Veranstaltungen und Rundgänge**

Website Neue Mitte Tempelhof

Hier finden Sie:

- die Anmeldung zum Newsletter
- Veranstaltungshinweise und Dokumentationen
- FAQ - Antworten zu Ihren häufig gestellten Fragen
- Pressemitteilungen
- alles zum kooperativen Werkstattverfahren
- Projektinformationen und weiterführende Links

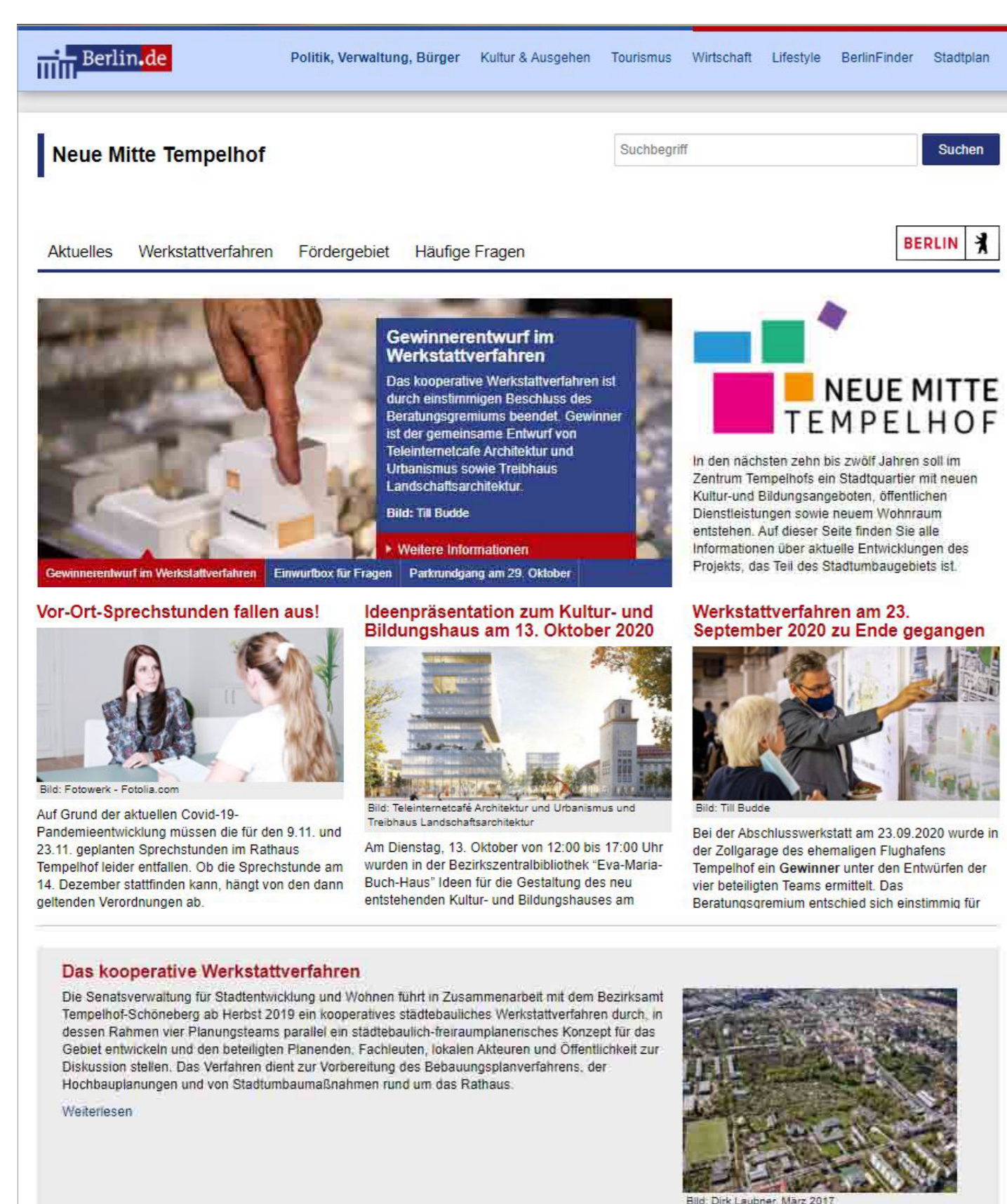
www.berlin.de/neue-mitte-tempelhof/



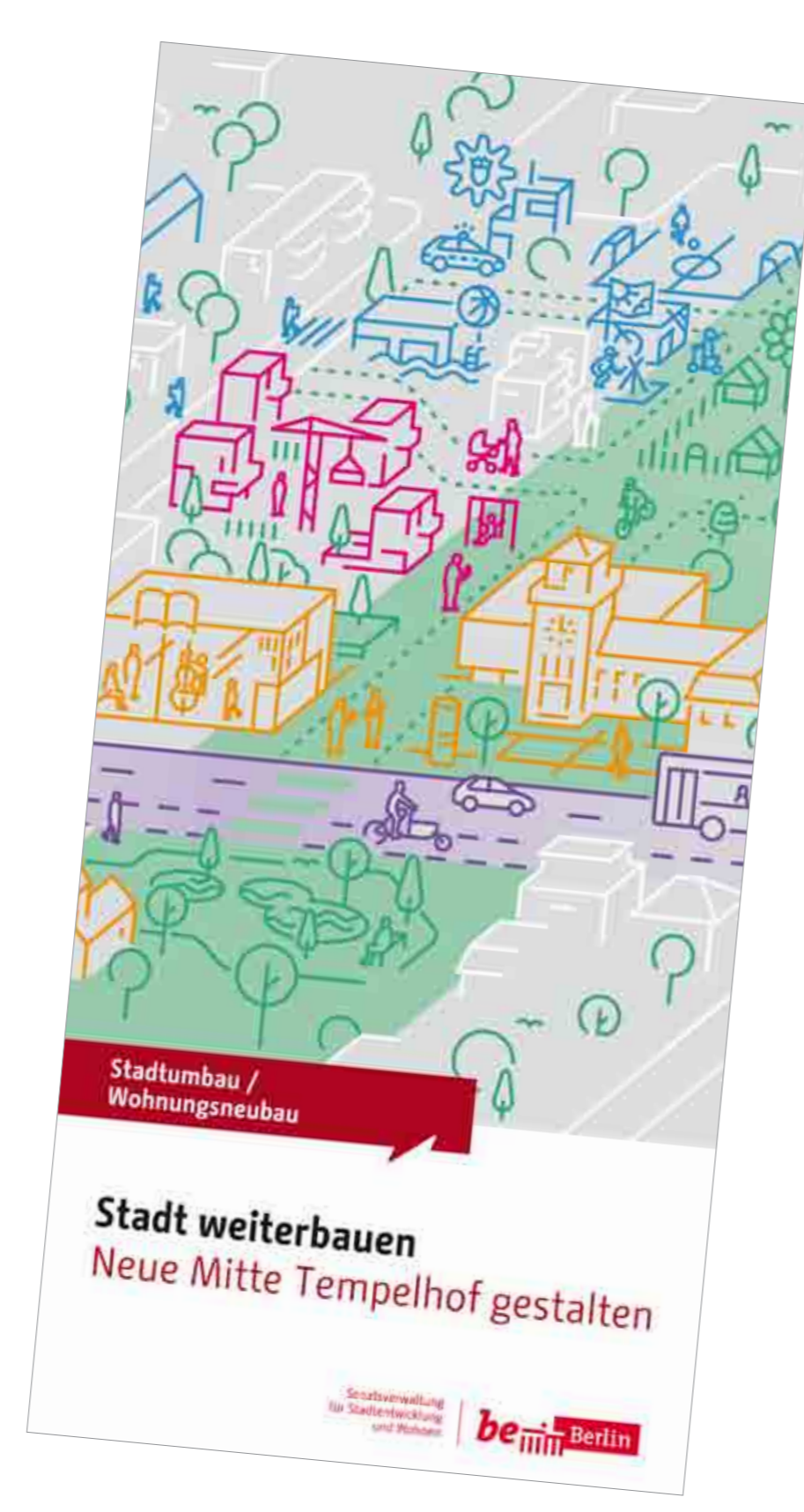
Scan mich!



Infostand in der Bibliothek, Auslage Broschüren und Box für Ihre Fragen



Website der „Neuen Mitte Tempelhof“



Broschüren und Flyer



Informationsveranstaltung Neue Mitte Tempelhof vom 15.8.2019

